

Infoblatt: Militarisierung der Gesellschaft

(Stand 02.02.26)

Was geplant:

- **Verteidigungspolitische Richtlinien November 2023:**
„Kriegstüchtigkeit und Wehrhaftigkeit als Handlungsmaxime“
- **Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung Juni 2024:**
„Aufgabe von allen: Staatliche, zivile Institutionen sowie Jede/r von uns.“
- **Operationsplan Deutschland der Bundeswehr zur zivil-militärischen Zusammenarbeit (2024/Aktualisierung Mitte 2026) - Ziele:**
 - ⇒ „Aufmarsch der alliierten Streitkräfte über und durch Deutschland an die NATO-Ostflanke sicherstellen.“ + „Unterstützung im „Ernstfall“
 - ⇒ „Maximale zivile Unterstützung als ein entscheidender Faktor“

Was geschieht (Beispiele):

Neuaufstellung der Heimatschutzdivision der Bundeswehr

Am 1. April 2025 zum Schutz Deutschlands, zur Unterstützung ziviler Behörden und Sicherung kritischer Infrastruktur - dem Heer unterstellt – aufgestellt. Aufgaben u. a.:

- Host Nation Support für verbündete Streitkräfte (bei Verlegung und für Standort)
- Aufmarschunterstützung für NATO-Kräfte in einem Krisenfall

(Quelle: bundeswehr.de/de/organisation/heer/organisation/heimatschutzdivision)

Zentrale Rolle der Kommunen in der zivil-militärischen Zusammenarbeit

• **Kreis Kleve: Üben der zivil-militärischen Zusammenarbeit**

Die Bundeswehr übt im Kreis Kleve die Zusammenarbeit von zivilen und militärischen Akteuren für den Ernstfall. (Quelle: RP 20.03.25)

• **Hamburg im Krieg**

Mit dem Manöver Red Storm Bravo hält die Bundeswehr zum ersten Mal eine Kriegsübung nicht nur im Hafen, sondern im großen Stil auch in mehreren Stadtvierteln der norddeutschen Metropole Hamburg ab. (Quelle: german foreign policy, 25.10.25)

Verkehrsinfrastruktur auch für den militärischen Ernstfall ausbauen

• **Wie sich Bahn und Bundeswehr auf den Kriegsfall vorbereiten**

In vertraulichen Arbeitsgruppen rüsten sich Bundeswehr, DB Cargo und DB InfraGO für einen möglichen Krieg. Die Ostflanke der Nato muss gestärkt werden. Im Inland schützen die Innenministerien die Infrastruktur. (Quelle Tagesspiegel 22.08.25)

• **A 1 ist Teil des geheimen Operationsplans Deutschland**

Die Autobahn 1 in der Eifel wird ausgebaut. Nach Bundeswehrrangaben sind vor allem Autobahnen und Schnellstraßen für das Militär wichtig. (Quelle: SWR 02.12.25)

• **Aye, aye zum Kriegskurs**

Seehäfenverband will deutsche Häfen für »militärische Aufmarschszenerarien« ertüchtigen - fordert drei Mrd. € aus dem Wehretat des Bundes. (Quelle: Junge Welt 26.08.25)

Gesundheitssystem auf Kriegsfall vorbereiten

- **Bundesgesundheitsministerin: Gesundheitssystem auf Kriegsszenarien einstellen:** Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen und zugleich Verletzte der Bundeswehr oder von Nato-Partnern zu versorgen. Notwendig: klare Zuständigkeiten, funktionierende Kommunikationswege, ausreichende Behandlungskapazitäten und Bevorratung von Arzneimitteln und Medizinprodukten. „Dazu legen wir im Sommer den Entwurf zu einem Gesundheitssicherstellungsgesetz vor.“ (Quelle: Stern 14.02.26)
- **Berliner Krankenhäuser bereiten sich auf Kriegsfall vor**
Berlin will eine Krankenhausversorgung in der Stadt aufbauen, die auch in einem Krisenfall funktioniert: z. B. während eines Krieges, in den Deutschland involviert ist. Es ist der erste Plan dieser Art in einem Bundesland. (Quelle: Berliner Zeitung 17.07.25)

Schulen als Orte der Militarisierung

Die Bundeswehr ist zunehmend an Schulen präsent, mit über 5.000 Besuchen im Jahr 2025. Jugendoffiziere gestalten Unterricht zu Sicherheitspolitik, oft basierend auf Kooperationsvereinbarungen mit Ländern. (Quelle: Spiegel, 08.01.26)

- **Zusammenarbeit Kultusministerium und Bundeswehr in Hessen**

In Hessen besteht zwischen Kultusministerium und Bundeswehr zu Jugendoffizier*innen eine Kooperationsvereinbarung. Breites Angebot: Informationsveranstaltungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, ein- oder mehrtägige Seminarfahrten, Lehrerfortbildungen und Besuche bei der Truppe. (Quelle: kultus.hessen.de)

Forschung und Wissenschaft: Militarisierung angestrebt und auf dem Weg

Neues Strategiepapier des BMBF: Die traditionelle Trennung zwischen ziviler und militärischer Forschung wird mit dem Schlüsselbegriff „Dual use“ infrage gestellt. Dazu kommt die geplante Aufweichung der Zivilklausel (Selbstverpflichtungen von Hochschulen zu friedlich-ziviler Forschung) und über die Förderung militärischer Forschung die Wissenschaft an die Aufrüstung binden. (Quelle: telepolis 21.01.26)

Wirtschaft: Militarisierung der Industrie - Zivilindustrie als verlängerte Werkbank

- **Bundesverband der deutschen Industrie BDI): zentrale Instanz der Militarisierung**
Der BDI erklärte im September 2025 öffentlich, man sehe sich selbst als „zentrale Instanz bei der Militarisierung der deutschen Industrie und Wirtschaft“. ...Der Staat braucht die zivile Industrie als verlängerte Werkbank. (Quelle: Overton 02.11.25)
- **Strategiepapier des Bundeswirtschaftsministeriums BMW (November 2025)**
Der Beraterkreis des BMW für den Hochlauf der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie hat ein Strategiepapier „Eine neue Strategie für Verteidigungswirtschaft, Technologieführerschaft und Wachstum“ veröffentlicht. (Pressemitteilung des BMW 5.11.25)

Und: Medien als Militarisierungsunterstützer und -beschleuniger



V.i.S.d.P. : Horst Kraft, Planetenstraße 7, 40223 Düsseldorf

E-Mail:

kontakt@appellgegenkriegduesseldorf.de